

Alle Musikinstrumente
Musikalien
Reparaturen

Musikhaus
G e i s s l e r
Lörrach, Marktplatz

Klavier:		Violoncelli:	
Arnold Schalker	L	Prof. Atis Teichmanis	L
Violin:		Manfred Reichelt	L
Verena Honigberger	L	Harald Ritter	S
Wolfgang Kramer	L	Rainer Knaut	S
Elfriede Frey		Kontrabässe:	
Gerhard Indlekofer	S	Manfred Tröndlin	L
Thomas Mehlin	S	Christian Schupp	
Angela Moehring		Flöten:	
Ilse Schuster	S	Monika Vainio	L
Inge Indlekofer	S	Steffen Strobel	S
Wilhelm Daniels		Oboen:	
Edith Wahl		Alain Golaz	
Jörg Remppis		Jürgen Braun	
Johanna Junth		Klarinetten:	
Christa Bühler	S	Jörg Wullschleger	L
Andreas Schlageter	S	Ulrich Winzer	S
Violen:		Fagotte:	
Jean Semper	L	Walter Stiftner	
Karl-Heinz Sturm	S	Anton Wettengel	
Annemarie Pfleghaar	S	Hörner:	
Werner Roos	S	Josef Kasprzak	L
		Hugo Ninnemann	
		Trompeten:	
		Sebastian Meusert	L
		Robert Schweizer	S
		Pauken:	
		Gunther Anna	

L und S: Lehrkräfte und Schüler der Städt. Musikschule

Auch zu Hause Musik mit naturgetreuer Wiedergabe durch eine Hi-Fi-Stereoanlage und Schallplatten	Radio - H ü g i n Lörrach, Tumringerstr. 191 fachmännische Beratung große Auswahl guter Kundendienst
--	--

ORCHESTER OBERRHEINISCHER MUSIKFREUNDE LÖRRACH

Arnold Schalker, Klavier Leitung: Renatus Vogt

Sonntag, den 16. Oktober 1977 A U L A des
20.15 Uhr Hans-Thoma-Gymnasiums

WOLFG. AMAD. MOZART "Mailänder"-DIVERTIMENTO Es-Dur, K 113
(1771 in Mailand) Allegro
Andante
Menuetto
Allegro

(1784 in Wien) KLAVIERKONZERT (16.) D-Dur, K 451
Allegro assai
(Andante)
Allegro di molto

- P a u s e -

JOH. CHRIST. BACH SINFONIE B-Dur, op. 18, Nr. 2
(1774 in London) (OUVERTURE zur Oper "Lucio Silla")
Allegro assai
Andante
Presto

WOLFG. AMAD. MOZART KLAVIERKONZERT (24.) c-Moll, K 491
(1786 in Wien) (Allegro)
Larghetto
(Allegretto)

(Die eingeklammerten Tempi stammen nicht von Mozart)

Vorverkauf: Reisebüro Lörrach	Eintritt: DM 8.--
Abendkasse ab 19.45 Uhr	Schüler und DM 5.-- Rentner

00049

Mozarts (1756 Salzburg - 1791 Wien) "Mailänder-Divertimento" hat in unserer Rosenfels-Serenade im Juni sehr gefallen; wir möchten es noch einmal zu Gehör bringen.- Im Herbst 1771 weilt der 15jährige Wolfgang während seiner 2. Italienreise in Begleitung seines Vaters in Mailand, um im Auftrag der Kaiserin Maria Theresia zur Vermählung ihres Sohnes, des Erzherzogs Ferdinand, mit Prinzessin Maria Beatrice von Modena die Festoper "Ascanio in Alba" (K 111) zu komponieren, einzustudieren und die Uraufführung zu dirigieren. Trotz der anstrengenden Arbeit an der Oper - deren einzelne Teile meist nachts komponiert und tags sogleich in Orchester- und Singstimmen geschrieben sowie einstudiert werden mußten - verstanden es die Mozarts, Kontakte zu Persönlichkeiten herzustellen und für sie Konzerte zu arrangieren. "...gestern machten wir eine starke Musik bey Herrn von Mayer" schreibt am 24. November 1771 Vater Leopold in einem Brief aus Mailand. Zu diesem Hauskonzert hat Mozart für die kleine Hauskapelle des Herrn von Mayer das reizende Divertimento Es-Dur (K 113) komponiert. Für das Werk standen Mozart in Mailand erstmals 2 Klarinetten zur Verfügung.

Johann Christian Bach (1735 Leipzig - 1782 London), der jüngste Sohn Johann Sebastian Bachs, erhielt in der Leipziger Thomas-Kantorei den vorzüglichen Unterricht seines Vaters. Nach dessen Tod 1750 kam er nach Berlin zu seinem zweitältesten Bruder, Carl Philipp Emanuel, dem Kammerkompositeur Friedrichs des Großen. 1754 zieht es jedoch den 19jährigen nach Italien, wo sein Kompositionsstil nachhaltig geprägt wird. Nach erfolgreichem Wirken, zuletzt als Organist und Kapellmeister am Dom zu Mailand, weshalb er "Mailänder Bach" genannt wird, ruft ihn 1762 die englische Königin Sophie Charlotte, geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, als Musikmeister an den Hof in London. Als sich 1764/65 die Mozarts während ihrer Kunstreise durch Westeuropa in London aufhalten, finden sie in dem jungen Musikmeister der Königin einen großherzigen Förderer. Wolfgang gewinnt einen tiefen Eindruck von der faszinierenden Persönlichkeit Johann Christian Bachs; er bleibt

dem verehrten Vorbild zeitlebens freundschaftlich verbunden. Vergleicht man ihre Werke miteinander - Sinfonien, Opern, Konzerte - so entdeckt man viele Parallelen, viele verwandte Wesenszüge.- Johann Christian Bach hat u.a. ca. 60 Sinfonien komponiert, von denen die op. XVIII, Nr.2 B-Dur ("Lucio Silla") sich immer besonderer Beliebtheit erfreute.

Im heutigen Programm gelangen aus der stattlichen Reihe von Mozarts Konzerten für Klavier und Orchester zwei Meisterwerke zur Aufführung. Das Konzert D-Dur KV 451 gehört zu den Klavierkompositionen der Wiener Zeit, die Mozart fast alle für seine eigenen öffentlichen Konzerte schuf. Allerdings geht aus der Korrespondenz mit seinem in Salzburg wirkenden Vater hervor, daß er das Konzert in D-Dur mit andern Klavierkonzerten zusammen dorthin schickte, damit man es in seiner Heimatstadt kennenlernen und kopieren könne. Nur seine Schwester Nannerl sollte den Vorzug haben, es in Salzburg aufzuführen, wobei Mozart in seinem Brief vom 24. Mai 1784 betont, daß es nötig sei, "daß man es mit allen Stimmen und gut produziert hört". Denn die bisher entstandenen Klavierkonzerte hatte Mozart nur für Streicher, Oboen und Hörner instrumentiert. Nun besetzt er erstmals zusätzlich Flöte, Trompeten sowie Pauken und überträgt ihnen nicht nur klangfüllenden Aufgaben, sondern läßt sie selbst in herrlichen Dialogen als Solisten mit dem Klaviersolo in reizende Zwiesprache treten.

Ebenfalls für seine eigenen öffentlichen Wiener Subskriptionskonzerte - damals allgemein "Akademien" genannt - hat Mozart zwei Jahre nach dem D-Dur-Konzert KV 451 das Klavierkonzert c-Moll KV 491 komponiert. Inzwischen vollendete er u.a. nicht weniger als sieben große Klavierkonzerte: G (KV 453), B (456), F (459), d (466), C (467), Es (482) und A (488). Nach einem Bericht der Wiener Zeitung erlebte das c-Moll-Konzert am 7. April 1786 seine Uraufführung durch den 30 Jahre jungen Meister, der ebenso bewundernswert Klavier gespielt haben muß wie er komponierte. Dem selben Bericht ist zu entnehmen, daß Mozart triumphal gefeiert wurde und wie so oft bei der Wiedergabe seiner Konzerte auch den liebhaften Mittelsatz wiederholen mußte.